



... wir leben Dreieich und Isenburg.

**Diensteleistungsbetrieb Dreieich
und Neu-Isenburg AöR
Offenbacher Str. 174
63263 Neu-Isenburg**

Pressemitteilung Revitalisierung der Grünanlage in der Sprendlinger Liebknechtstraße

Viele Jahre schlummerte die Grünanlage in der Liebknechtstraße in einem Dornröschenschlaf – jetzt wird sie von der DLB AöR unter aktiver Mithilfe einer Anwohnerinitiative wachgeküsst.

Die alten Bänke wurden in den letzten Jahren ebenso wie diverse in die Jahre gekommene Einbauten abgebaut, ein paar antiquarische Mülleimer aus verschiedenen Jahrzehnten und eine Bank sind noch geblieben: Die ca. 1000 Quadratmeter große und zwischen vier Straßen liegende Grünanlage in der Liebknechtstraße ist in die Jahre gekommen.

„Aufgrund der bekannten Finanzsituation der Stadt konnten wir in den letzten Jahren kaum in Grünflächen investieren, Budgetmittel mussten gekürzt, manch Status abgesenkt werden. Diese Grünfläche ist leider ein Beispiel dafür“, erläutert Erster Stadtrat Martin Burlon.

„Die Fläche wird gepflegt und in Stand gehalten, nur ist sie leider nicht nutzbar, weil Hunde dort überall ihr Geschäft verrichten und weil dort bisher nichts ist, was Anwohner nutzen könnten“, fasst Frederike Obländer, Anwohnerin der Grünanlage und Mitbegründerin der Anwohnerinitiative, die derzeitige Lage zusammen.

Das einzige was sich in den letzten Jahren auf der Grünfläche steigerte war die Anzahl der Hundekothaufen. Dieser Zustand stank vielen Anwohnern - im wahrsten Sinne des Wortes - so sehr, dass sie sich im Frühjahr an die Stadt wandten um ihre Bedürfnisse und Wünsche zu schildern: Die Grünfläche gemeinsam für Kinder, Jugendliche, junge und alte Erwachsene weiterentwickeln um gemeinsam Zeit zu verbringen, sich kennen lernen, etwas erschaffen und Freude daran haben.

„Auf der seit langer Zeit ungenutzten Grünfläche soll eine grüne Insel für alle entstehen - direkt im Wohngebiet, keine langen Wege und erreichbar für Jeden - generationsübergreifend“, fasst Frederike Obländer die Zielsetzung der Anwohner in kurze Worte und erläutert dabei auch gleichzeitig den neuen Namen für die Grünfläche, die wie eine Insel zwischen vier Straßen liegt.

Gemeinsame Planung von Anwohnern mit DLB AöR

In der Folge setzten sich Vertreter der Anwohnerinitiative gemeinsam mit Mitarbeitern der DLB AöR an einen Tisch und entwickelten aus vielen Ideen und Wünschen von Kindern und Erwachsenen eine umsetzbare Lösung, die von DLB-Landschaftsarchitekt Sylvio Jäckel in eine Entwurfsskizze umgesetzt wurde: „Hier finden sich eine Boule-Bahn, eine BMX-Bahn, eine Lümmelwiese mit Bücherschrank und Infokasten, einer Graffiti-Fläche an der E-Station sowie ein kleiner Kinder-Garten zum Gärtnern für Kinder“, erläutert Jäckel die Planung. „Hinzu kommt eine neue Möblierung mit Liegepodest, Picknicksitzgruppe und Bänken der Innovativen Produktionsschule (IPS) Dreieich. Für Jugendliche sind außerdem Sitzsteine und Baumstämme zum Sitzen und Verweilen vorgesehen“, so Jäckel weiter.

Schnelle Umsetzung

Die Umsetzung der ersten Maßnahmen soll idealer Weise bereits im September durch die DLB AöR und der Anwohner erfolgen. Geplant ist hier der Bau der Boulebahn und der BMX-Bahn. Für den Frühsommer 2018 ist dann die ergänzende Möblierung vorgesehen.

DLB AöR-Vorstand Petra Klink: „Ich bin bekennder Fan von Beteiligungsprojekten. Gerne unterstützen wir deshalb dieses tolle Projekt nach unseren Möglichkeiten. Die ausführende Gärtnerkolonne wird unter Einbindung der Auszubildenden für den Beruf des Garten- und Landschaftsbaus arbeiten, für die dieses Projekt auch eine besondere Erfahrung sein wird.“

Erster Stadtrat Martin Burlon: „Die äußerst schnelle Realisierung dieses Projektes wird nur möglich, da zum einen die DLB AöR die ersten notwendigen Mittel aus dem laufenden Budget finanziert und zum anderen, weil die Anwohner sich nicht nur im Planungsprozess beteiligt haben, sondern auch in der Umsetzung und der Pflege

aktiv mit anpacken wollen. Für Dreieich ist es ein ganz besonderes Projekt, da wir eine brachliegende Fläche reaktivieren, sie zu einer Art Quartiersplatz für Alt und Jung machen, vergleichsweise geringe Mittel einsetzen und einen nochmal wertigeren Beitrag der Anwohner generieren können. Deshalb wollen wir die geplanten Maßnahmen auch als Stadt im nächsten Jahr mit einem vierstelligen Betrag ergänzend unterstützen.“

„Auch viele alleinstehende ältere Leute oder Paare aus dem direkten Wohnumfeld bekommen nun einen Ort, an dem sie beim Spaziergehen mal eine Pause machen können, den Kindern beim Spielen zuschauen können oder alle Generationen bei einer Partie Boule am Spätnachmittag gemeinsame Zeit verbringen können“, freut sich Anwohnerin Sandra Exner, die sich ebenfalls in der Anwohnerinitiative engagiert, auf die Umgestaltung.

Erste Projekte: Stopp dem Hundekot!, Graffiti und Schaukasten

Zum heutigen offiziellen Projektstart finden auch gleich die ersten Aktionen statt. Für die Aktion „Stopp dem Hundekot“ haben viele Kinder Plakate gemalt, die an Holzpfähle genagelt, in die Wiese gerammt werden und klar signalisieren, dass die Fläche ab sofort für Hundehaufen tabu ist um wieder von Kindern benutzt werden zu können.

Außerdem wird bereits ein Schaukasten für Informationen zum Projekt an der Wand der Versorgungseinrichtung Strom/Gas der SWD angebracht und auch schon das erste Graffiti begonnen, dass die Versorgungseinrichtung der Stadtwerke verschönern wird.

Gespendet werden der Schaukasten und die Farbe für die Graffitis von den Stadtwerken Dreieich. Steffen Arta, Geschäftsführer der Stadtwerke Dreieich: “Gerne unterstützen wir die Anwohnerinitiative bei dem Projekt, da wir mit unserer Versorgungseinrichtung sozusagen Teil der Anlage sind und gerne dazu beitragen, die Grünanlage zu verschönern.“

Flyer und Homepage

Um die Teilhabe aller Interessierten zu ermöglichen und möglichst viele auch zur Mitarbeit und Unterstützung zu ermuntern hat die Anwohnerinitiative einen Flyer und eine kleine Homepage entwickelt: Unter dem Link www.die-insel-in-sprendlingen.de finden sich Aktuelles zum Projekt und über eine eigene Emailadresse info@die-insel-in-sprendlingen.de kann die Initiative einfach und schnell kontaktet werden. Auch ein Schaukasten wird über Aktuelles und Termine berichten.